

Zentrale Verwaltung/Wahlbüro

10.32

Lisa Bender

Telefon: 2 95 – 1662

Fax.: 2 95 – 680

E-Mail: lisa.bender@hanau.de

Zimmer: 2.22

Datum: 31.08.2011



Protokoll

Stadtteiltreffen in Klein-Auheim am 30.08.2011 Willi-Rehbein-Halle

Teilnehmer:

Hauptamtliche Magistratsmitglieder:

Herr Oberbürgermeister Kaminsky, Herr Stadtrat Dr. Piesold, Herr Stadtrat Weiss-Thiel

Ortsbeiratsmitglieder:

Herr Ortsvorsteher Feldes, Herr Blumör, Herr Dieser, Herr Dräger, Frau Grimm, Frau Horst, Frau König, Frau Tronnier

Weitere geladene Teilnehmer:

Herr Stadtverordneter Heinz, Herr Pfarrer Hellmann

Teilnehmer der Verwaltung:

Frau Amendt, Frau Bender, Herr Förster, Frau Scheiermann (alle 10.3), Herr Gutberlet (FB 6), Frau Kümmer, Herr Marshall (beide 32), Herr Lenz (EB Grrün u. HVE), Frau Lösche (EB Grün), Herr Merget (EB IBM), Herr Haas-Feldmann, Frau Beseler (beide FB 1.51), Herr Triebel (FB 51).

Herr Oberbürgermeister Kaminsky und Herr Ortsvorsteher Feldes begrüßen alle Anwesenden zur ersten Tour in der neuen Wahlperiode. Herr Oberbürgermeister Kaminsky informiert zur Bevölkerungsentwicklung. Zum Stichtag 31.07.2011 waren in Klein-Auheim 7.469 Personen mit Hauptwohnsitz gemeldet; zum gleichen Stichtag des vergangenen Jahres 2010 waren 7.482 Personen in Klein-Auheim gemeldet.

Breitbandinternet und Mobilfunk in Klein-Auheim

Die Möglichkeiten der Breitbandversorgung im Stadtteil Klein-Auheim wurden geprüft.

Klein-Auheim ist nur unzureichend mit Breitbandinternet versorgt. Die Versorgung über Funkanbieter wäre eine vorübergehende Lösung, mittelfristig kann jedoch eine zukunftsfähige Versorgungssituation auf diesem Wege nicht adäquat realisiert werden.

Für Klein-Auheim ist der Ausbau des Kabelnetzes der PrimaCom die beste Lösung (Bandbreiten derzeit bis zu 100 Mbit/s und zukünftig mehr). Hierzu ist die Stadt im Gespräch mit der PrimaCom.

Zum Ausbau des Mobilfunknetzes sind von dem Netzbetreiber E-Plus Mobilfunk GmbH & Co. KG die Installationsarbeiten für eine neue Anlage weitestgehend abgeschlossen.

Skateranlage

Am 09.09.2011 um 18.00 Uhr wird ein gemeinsamer Termin mit dem Oberbürgermeister, den Ortsbeiräten Klein-Auheim und Steinheim, den Anwohnern der Illertstraße sowie den beteiligten Ämtern, Fachbereichen und Eigenbetrieben zur Erörterung der Sachlage statt finden.

Neue Grünanlage In den Krautgärten/Quergartenweg/An den Mainwiesen

Im Jahr 2008 hatte ein Anwohner des Spielplatzes Im Mühlfeld Klage zum Verwaltungsgericht Frankfurt gegen die Stadt Hanau erhoben wegen der von dem Spielplatz ausgehenden, seiner Meinung nach unzumutbaren, Lärmbelästigungen. Ziel der Klage war z.B. die Verhängung von eingeschränkten Öffnungszeiten/Einhaltung von Ruhezeiten sowie die Einhaltung und Festschreibung von Lärmwerten nach Bundesimmissionsschutzgesetz.

Auf Anregung des Gerichtes fand bei dem Verwaltungsgericht ein Mediationsverfahren zwischen den Beteiligten statt. Dieses endet mit einem gerichtlichen Vergleich, der auf Anraten des Verwaltungsgerichtes geschlossen wurde. Bestandteil des Vergleiches war die Versetzung einiger Spielgeräte. Die Klage war damit erledigt.

Der Verwaltungsgerichtshof Kassel hat aktuell in einem Rechtsstreit einer Nachbarin (betrifft Gemeinde Schmitten im Taunus) gegen einen Kinderspielplatz am 25.07.2011 entschieden, dass der Lärm, der von der Nutzung eines Kinderspielplatzes ausgeht, nicht an den Maßstäben der TA Lärm gemessen werden kann. Die Geräuschimmissionen, die von einer bestimmungsgemäßen Nutzung ausgehen, sind Nachbarn grds. zumutbar. Gemäß einer Gesetzesänderung zum Bundesimmissionsschutzgesetz vom 20.07.2011

sind Geräuschmissionen von Kindertagesstätten und Kinderspielplätzen im Regelfall keine schädlichen Umwelteinwirkungen.

Im Juli 2011 wurde vom Eigenbetrieb Hanau Grünflächen eine Bank auf der Grünfläche aufgestellt. Weitere Bänke sind nicht geplant, um Anwohnerbeschwerden wegen Schmutz- und Lärmbelästigung vorzubeugen.

Willkommenstafeln an den Zufahrten nach Klein-Auheim

Eine Arbeitsgruppe -bestehend aus den drei Ortsbeiratsmitgliedern Frau Maria Grimm, Frau Astrid Tronnier und Herr Ulrich Plotzitzka- hat sich am 09.08.2011 mit Künstlern aus Klein-Auheim -Herr Erhard Angermann und Heinz Steudel- zu einer ersten Besprechung getroffen. Durch städtischen Presseaufruf wurden alle interessierten Künstler aus Klein-Auheim eingeladen. Nach dem Treffen wurden von der Stadtteilbeauftragten von drei Klein-Auheimer Schreinereien um Übersendung von Kostenvoranschlägen für die Tafeln bis zum 09.09.2011 gebeten.

Fußgängerüberwege an den Einmündungen der Grünanlage

Der Ortsbeirat hat in der Sitzung vom 17.08.2011 gebeten, an den Einmündungen der Grünanlage an der Lilienstraße, Fliederstraße, Tulpenstraße und Feldweg Fußgängerüberwege installieren zu lassen. Dies ist aus straßenverkehrsrechtlichen Gründen nicht zulässig.

Nach den entsprechenden Verwaltungsvorschriften und Richtlinien sind Fußgängerüberwege unzulässig, wenn

- die Fahrzeugstärke von 200-300 PKW pro Stunden und das Fußgängeraufkommen von 50-100 je Stunde nicht erreicht wird,
- der Fußgängerüberweg in einer 30-iger Zonen angelegt werden soll.

Weiterhin handelt es sich bei den Straßenzügen nicht um einen Schulweg.

Häuser zum Goldacker

Die Häuser befinden sich im Eigentum der Baugesellschaft. Der für 2011 geplante Verkauf konnte bisher noch nicht realisiert werden.

Straßenbeleuchtung in der Fasaneriestraße

Die Arbeiten zur Ausleuchtung des Radweges Fasaneriestraße auf Höhe der Hausnummern 1-9 wurden im April 2011 durchgeführt. Es sind Kosten in Höhe von 1.500€ entstanden.

Friedrich-Ebert-Schule

In der Friedrich-Ebert-Schule fand am 10.06.2011 eine Besichtigung mit Herrn Stadtrat Dr. Piesold statt. Der Ausbau des Werkraumes im Keller zur Lernwerkstatt soll nun im Rahmen der konzeptionellen Aufstellung des neuen Schulentwicklungsplanes für allgemein bildende Schulen geprüft werden. Die Verlegung des Werkraumes in den Anbau ist nicht realisierbar.

Die Schulhofumgestaltung war mit Einweihung des 1. Bauabschnittes im Juni des vergangenen Jahres noch nicht abgeschlossen.

Zwischenzeitlich hat der Förderverein den 2. Bauabschnitt vollendet. Die Einweihung erfolgte am 6.6.2011. Die Stadt finanzierte diese Maßnahme komplett mittels einer Zuwendung, da die Kosten des 1. Bauabschnitts vom Förderverein getragen worden waren.

Gewerbeflächen Am Reitweg

Derzeit gibt es für die Gewerbeflächen entlang des Reitwegs keine konkreten Bewerber. Zwar gibt es immer wieder Anfragen, aber entweder handelt es sich um eine mit dem gegenüberliegenden Wohngebiet unverträgliche Nutzung, oder es liegen andere Absagegründe vor.

Auch zu dem ehemaligen Betriebsgelände der Firma „Model Kramp“ gibt es keine neuen Informationen.

Verkehrssituation

Aufgrund der Erweiterung von Lidl und dem damit zu erwartenden steigenden Verkehrsaufkommen werden erhebliche Verkehrsprobleme befürchtet. Zur Vermeidung dieser Problematik gibt es drei Lösungsalternativen, die nun von HVE geprüft werden und zur gegebenen Zeit im Ortsbeirat vorgestellt werden.

Neubaugebiet Am Reitweg

Spielplatz

Ab Herbst 2011 soll mit der Anlage einer Grünfläche im Neubaugebiet am Reitweg begonnen werden. Die Entwurfsplanung wird vorgestellt. Die Grünfläche ist zentral im Neubaugebiet gelegen und soll den Charakter eines zentralen Platzes auch durch ihre Gestaltung wiedergeben. Neben einem Treffpunkt im Zentrum der Grünfläche wird ein Spielplatz eingerichtet, der sich in unterschiedliche Bereiche für Kinder verschiedener Altersgruppen gliedert. Der Spielplatz soll u. a. mit einer großen Kletteranlage, großen sowie kleinen Schaukeln, einem Sandbereich, Wippen, einem kleinen Kletterhäuschen, einem Kleinkinderbereich, Picknicktischen sowie Sitzgelegenheiten ausgestattet werden.

Auf die Einrichtung von Wipptieren wurde verzichtet. Auch die Einrichtung einer Wasserspielanlage soll aufgrund des hohen Unterhaltungsaufwandes nicht realisiert werden.

Mit Anwohnerbeschwerden sei nicht zu rechnen, da die Fläche im Bebauungsplan bereits als Spielplatz ausgewiesen war und so die Käufer vor dem Grundstückskauf die Möglichkeit hatten, sich entsprechend zu informieren.

Allgemeine Entwicklung

60 der 65 städtischen Grundstücke sind bereits verkauft, der Verkauf von 2 Grundstücken befindet sich derzeit in der Vorbereitung.

18 der 60 verkauften Grundstücke wurden von nicht in Hanau wohnenden Familien erworben, folglich kauften den überwiegenden Teil der Grundstücke Hanauer. Mit dem Verkauf der Grundstücke wird ein Zuzug von 49 Neubürgern nach Hanau erwartet.

Der Endausbau der Straßen ist derzeit noch in Planung und soll vorauss. 2012 erfolgen.

Für weitere Erschließungsarbeiten wie Einrichtung eines Spielplatzes und von Grünanlagen sind die Planungen bereits abgeschlossen. Beginn der Arbeiten ist für den Herbst 2011 vorgesehen.

Ein Haus im Neubaugebiet, das augenscheinlich wesentlich höher als die anderen Häuser errichtet ist, entspricht den planungs- und baurechtlichen Bestimmungen. Dies wurde von FB 7 mehrfach geprüft.

Gehweg im Reitweg

Auf Hinweis des Ortsbeirates wurde der sich auf Seite des Neubaugebietes befindliche Gehweg im Reitweg besichtigt. Hier bestehen Bedenken, dass aufgrund der Baumpflanzungen auf dem Gehweg die Breite des Weges nicht mehr für Passanten mit bspw. Kinderwagen ausreicht.

Renaturierung Hellenbach

Es sind hier zwei Themenbereiche zu unterscheiden:

- **Renaturierung** und
- **stoffliche Belastungen** des Altarms und des Hellenbachs.

Am 18.05.2011 hat ein Workshop des RP Darmstadt in Klein-Auheim stattgefunden, an dem auch Mitglieder der Ortsbeiräte Steinheim und Klein-Auheim teilgenommen haben (Romeis, Hackendahl, Werner, Goldacker, Feldes).

Der Entwurf des Protokolls des Regierungspräsidiums wurde am 12.07.2011 an die Teilnehmer übersendet mit der Bitte, Ergänzungsvorschläge zu melden. Das endgültige Protokoll ist am 29.08.2011 eingegangen und wird an die Ortsbeiräte versendet.

Renaturierung:

Das Regierungspräsidium hat das Vorhaben der Renaturierung aus dem Maßnahmenprogramm des Landes Hessen zur Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie vorgestellt und diskutiert.

Schwerpunkt war der untere Abschnitt des Hellenbachs und des Altmainarm. Es wurden von dem Ökobüro Gelnhausen die ersten Ergebnisse der Untersuchungen vorgestellt und Maßnahmen benannt.

Weitere Untersuchungen sind erforderlich, dann können erste konkrete Maßnahmen benannt werden.

Belastungen:

Hier gibt es zwei Themenfelder die **Kläranlage** und die **Untersuchung der Sedimente** in Hellenbach und Altmainarm:

Zunächst möchte ich darauf hinweisen, dass der Betrieb der Kläranlage den gesetzlichen Bestimmungen entspricht; für den Betrieb der Anlage liegt eine unbefristete wasserbehördliche Erlaubnis vor. Die Anlage ist auch erforderlich, um den Stadtteil Klein-Auheim vor Überflutungen aus dem Kanalnetz zu schützen.

Die Stadt Hanau hat dennoch eine Untersuchung in Auftrag gegeben, wie der Hellenbach und ggf. der Altmain von den zeitweisen Mischwassereinleitungen aus dem Regenüberlaufbecken Reitweg, der ehemaligen Kläranlage Klein-Auheim, entlastet werden können.

Eigenbetrieb HVE wird nach Vorlage des Gutachtens prüfen, ob durch Änderungen an der vorhandenen Anlage oder ggf. zusätzliche Einbauten die Belastung des Hellenbachs gesenkt werden kann. Mit ersten Ergebnissen ist im Herbst dieses Jahres zu rechnen. Die Ergebnisse werden den Ortsbeiräten vorgestellt.

Änderungen an der Abwasseranlage werden nicht aus Fördermitteln bezuschusst, Maßnahmen müssen aus den Gebühreneinnahmen finanziert werden.

Der Technische Umweltschutz der Stadt Hanau hat am 25.08.2011 die Probenahme und Untersuchungen der Sedimente in den Bereichen Hellenbach, Altmain und Mainumfeld durchgeführt.

Die Beprobungen der Fischerzunft wurden der für den Altarm zuständigen unteren Wasserbehörde des Main-Kinzig-Kreises übersendet. Von dort wird geprüft, ob die Voraussetzungen für ein Badeverbot vorliegen.

Zentrum für Ortsgeschichte

Die Entwicklung eines zukunftsfähigen Entwurfs- und Betriebskonzeptes ist im Bestand nicht realisierbar. Es ist ein Anbau erforderlich. Die Baukosten für Umbau, Sanierung und Erweiterung sollen im Entwurf des Wirtschaftsplanes für 2013 abgebildet werden.

Einrichtung einer zentralen Regiekolonne Sport

Zum 1.8.2011 wird der Eigenbetrieb zwecks effektiverem Personal- und Geräteeinsatz eine zentrale Regiekolonne zur Pflege aller städtischen Außensportanlagen einrichten. Der zukünftige Einsatz erfolgt vom Herbert-Dröse-Stadion aus.

Umkleidegebäude auf der Sportanlage „Am Maindamm“

Teile der nicht mehr benötigten Klassenraumcontainer der ehemaligen Pedro-Jung-Schule konnten demontiert, zur Nutzung als zwei Umkleiden umgebaut und auf dem Gelände der Sportanlage wieder errichtet werden. Die Arbeiten wurden im Juni 2011 ausgeführt.

Die für die Errichtung eines Umkleidecontainers erforderlichen Mittel wurden im Wirtschaftsplan von IBM für 2011 eingeplant.

Jugendarbeit künftig im Alten Schlachthof Klein-Auheim

Die Neukonzeption der Jugendarbeit in den Stadtteilen Klein-Auheim und Steinheim wurde am 13.12.2010 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

Die Bauarbeiten im neuen Jugendtreff Schlachthof in der Fasaneriestr. 9 in Klein-Auheim haben im Mai diesen Jahres begonnen und sollen voraussichtlich Ende August / Anfang September beendet sein. Die Aufnahme des laufenden Betriebes des neuen Jugendtreffs ist dementsprechend im Laufe des Herbstes 2011 geplant.

Die Räumlichkeiten in den Familientagesstätten sind geräumt.

Seit den Sommerferien findet zunächst nur die Fußballgruppe statt.

Alle anderen Angebote werden mit Eröffnung des Jugendtreffs neu gestartet.

Im Vorfeld dazu gibt es neue Projekte, die bereits vor der Eröffnung stattfinden. Dazu gehören die Projekte „Graffiti-Workshop“ sowie die „Kreativ-Werkstatt“. Ziel beider Projekte ist die eigenständige räumliche Erschließung der Jugendlichen.

Mit der Inbetriebnahme des neuen Jugendtreffs ab September sollen folgende betreute Angebote stattfinden:

- Offener Treff (2x pro Woche)
- Mädchengruppe sowie Jungengruppe
- Fußballgruppe (in der Doorner-Halle / Steinheim)
- Kochkurs
- Hausaufgaben-/Lernhilfe (von Klasse 5 bis 9, 2x pro Woche)
- Graffiti-Projekt
- Kreativ-Werkstatt
- Job-Surfing – interessante Berufe kennenlernen

Die Räumlichkeiten des Jugendtreffs werden kurz besichtigt. Die Leiterin des Jugendtreffs, Frau Stecho, stellt den derzeitigen Stand sowie die weiteren Planungen kurz vor. Neben dem fortschreitenden Innenausbau, welcher auch von den Jugendlichen mitbetrieben wird, finden bereits Gespräche mit ortsansässigen Vereinen zur besseren Vernetzung der Jugendarbeit im Stadtteil statt.

Kindertagesbetreuung in Klein-Auheim

Die befürchtete Hortproblematik konnte durch Überbelegung der Hortgruppen in der Familientagesstätte Klein-Auheim positiv reguliert werden. Für 2012 ist eine bauliche Erweiterung der Famta Klein-Auheim um zwei Gruppen geplant.

Die Jugendarbeit ist aus den Räumen der Famta Klein-Auheim ausgezogen, sodass die bisher im Turnraum der Kita untergebrachte Hortgruppe in die freigewordenen Räume umziehen kann. Somit steht der Turnraum wieder allen Kindern zur Verfügung.

Der AWO Waldkindergarten „Die wilden Erdlöwen“ auf dem Gelände der Alten Fasanerie wird im September 2011 eröffnet. Betreut werden ca. 18 Kinder von 2-6 Jahren. Die Betriebskostenförderung in Höhe von 80 % der ungedeckten Kosten beträgt max. ca. 58.500 € p. a.

Radweg am Main/Höhe Alemannia-Sportplatz

Der Antrag auf Gewährung von Landeszuwendungen im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) ist im Mai 2010 beim Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen gestellt worden, nachdem der Antrag auf Finanzierung beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung im Januar 2010 abgelehnt wurde.

Der Neubau des Main-Radweges in Klein-Auheim, Bereich Alemannia-Sportplatz, ist in das Förderprogramm 2011 des Landes Hessen aufgenommen. Wegen Mittelleinsparungen des Landes ist die Maßnahme für 2011 in die Nachrückerliste genommen worden. Falls in 2011 keine Rückmeldung seitens des Landes erfolgt, wird der Weg in das Förderprogramm 2012 übertragen. Wann und ob hier Mittel fließen, wird erst im Rahmen des Haushalts 2012 des Landes entschieden.

Pappeln am Alemannia-Sportplatz

Am Alemannia-Sportplatz wurden bruchgefährdete Pappeln entfernt. Die verbliebenen Pappeln am Sportplatz sind nicht bruchgefährdet und können daher stehen bleiben. Sie unterliegen der regelmäßigen Kontrolle durch den EB Grün.

Weihnachtsbäume

Aufgrund der steigenden Nachfrage in allen Ortsbezirken und der damit verbundenen Aufwendungen ist es notwendig, eine entsprechende Regelung für das gesamte Stadtgebiet über die Anzahl der aufzustellenden Weihnachtsbäume zu treffen.

Im vergangenen Jahr wurden durch den EB Grün 27 Weihnachtsbäume aufgestellt. Mittlerweile liegen dem EB Grün Anfragen und Wünsche für die Aufstellung von 32 Weihnachtsbäumen vor.

Dem EB Grün entstehen pro aufgestelltem Weihnachtsbaum durchschnittliche Kosten von 2.348 € (Gesamtkosten bei 27 Bäumen von 63.400 €). Bei Aufstellen von 32 Bäumen entstehen 19 % Mehrkosten, während die aufsichtsbehördliche Vorgabe ist, 2 % der Aufwendungen einzusparen.

Durch die Begrenzung der Anzahl der aufzustellenden Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet wird zumindest ein kleiner Beitrag zur Senkung der Aufwendungen geleistet.

Auch durch das Aufstellen kleinerer Weihnachtsbäume können die Aufwendungen nicht gesenkt werden, da es sich bei den Bäumen um Spenden handelt. Die Kosten entstehen durch den Personalaufwand.

Zu dieser Thematik werden Gespräche mit den Ortsbeiräten geführt werden.

Spielplatz Fliederstraße/Lilienstraße

Auf dem Spielplatz Fliederstraße/Lilienstraße konnte eine Sandreinigung im Fallschutzbereich der Rutsche durch eine externe Firma nicht durchgeführt werden. Daher wurde der Sand ausgetauscht.

Rutsche und Sandkasten auf dem Spielplatz entsprechen den aktuellen Anforderungen der Spielplatznorm DIN EN 1176.

Alle Spielplätze werden im 1-3 wöchentlichen Rhythmus einer Sicht- und Funktionskontrolle unterzogen. Zusätzlich finden jährliche Generalkontrollen statt.

Alle Spielplätze werden wöchentlich -in der Regel freitags- gereinigt. Leerung der Müllbehälter und Beseitigung des Mülls auf der Spielplatzfläche sind inbegriffen.

Spielplatz Feldstraße

Die Spielplatz-Schilder werden bewusst hoch angebracht, da sie sonst regelmäßig unlesbar gemacht werden (Farbe/Aufkleber). Die Piktogramme sind auch in der Höhe erkennbar; Text ist nur der Name des Platzes und die Telefonnummer, für Hinweise.

Die Birke wurde zurückgeschnitten, so dass das Schild gesehen wird. Es handelt sich hier um das Standardchild für Spielplätze, auf denen aus Sicherheitsgründen Fußball verboten ist, selbstverständlich ist auf dem Bolzplatz Fußball erlaubt. Das Piktogramm für Fußballverbot ist inzwischen entfernt.

Die Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Hanau § 7 regelt die Nutzung der Kinderspiel- und Bolzplätze wie folgt: täglich von 7.00 -20.00 Uhr, Bolzplätze an Sonn- und Feiertagen erst ab 11.00 Uhr.

Die Tischtennisplatte wurde durch Vandalismus zerstört und deshalb abgeräumt.

Spielplatz Fasanerie

Hessenforst teilt mit, dass der Spielplatz Fasanerie kurzfristig aufgelöst wird.

Die Spielgeräte werden demnächst von EB Grün abgebaut und ggf. für andere Spielplätze weiter verwendet.

Hanau, 31.08.2011



Bender
Protokollführung